

Mit einem Jazzkonzert und einer hochkarätig besetzten Paneldiskussion feiert das Polnische Institut Düsseldorf, die Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit und das Haus der Geschichte NRW den 35. Jahrestag des Deutsch-polnischen Nachbarschaftsvertrag.

PRESSEMITTEILUNG DES POLNISCHEN INSTITUTS DÜSSELDORF

35. Jahrestag der Unterzeichnung des „Vertrags zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen über gute Nachbarschaft und freundschaftliche Zusammenarbeit“ durch Bundeskanzler Helmut Kohl und Premierminister Jan Krzysztof Bielecki am 17. Juni 1991 in Bonn ist Anlass, einerseits die Errungenschaften beider Länder hervorzuheben, u.a. in den Bereichen Sicherheit, wirtschaftliche und technische Zusammenarbeit, aber auch im sozialen, bildungspolitischen und kulturellen Bereich. Die Schwerpunkte der europäischen Geopolitik der letzten Jahre - im Angesicht des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine - verschoben sich andererseits klar in Richtung osteuropäischer Grenze, wodurch Polen zum wichtigsten EU-Akteur in dieser Region wurde.

Der Vertrag ist gleichzeitig auch Rechtsgrundlage für die Tätigkeit des Polnischen Instituts Düsseldorf. Als einzige Einrichtung dieser Art in den westdeutschen Bundesländern wurde sie 1993 eröffnet. Die Gründung des Polnischen Instituts Düsseldorf steht in engem Zusammenhang mit dem Niedergang des Kommunismus und den politischen Veränderungen in Mittel- und Osteuropa in den Jahren 1989/1990.

Das Programm beginnt mit einem **Konzert von Łukasz Ojdana** am Donnerstag, **18. Juni '26** im Düsseldorfer Palais Wittgenstein. Der Jazzpianist und Komponist, Absolvent des Jazzinstituts der Karol-Szymanowski-Musikakademie in Katowice verbindet eindrucksvoll Klassik und Jazz. Der Eintritt zu dem Konzert ist frei.

Über die Bedeutung des Deutsch-Polnischen Nachbarschaftsvertrags, aber auch über die aktuellen Herausforderungen und Entwicklungsrichtungen der deutsch-polnischen Zusammenarbeit sprechen in einer **Paneldiskussion am Montag, 22. Juni '26** im Haus der Universität Düsseldorf wichtige Politiker und Akteure aus Polen und Deutschland:

Jan Tombiński, Chargé d'affaires a.i. der Republik Polen in der Bundesrepublik Deutschland

Marek Krzakała, Abgeordneter des Sejm der Republik Polen und Vorsitzender der Polnisch-Deutschen Parlamentariergruppe im Sejm

Cornelia Pieper, Staatsministerin a.D.

Rafał Sobczak, Gesandter, Direktor des Polnischen Instituts Düsseldorf

Basil Kerski, Präsident der Stiftung Haus der Geschichte Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf

Prof. Dr. Sebastian Płóciennik, Direktor der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit

Prof. Dr. Peter Oliver Loew, Direktor des Deutschen Polen-Instituts in Darmstadt

Moderation: **Redakteur Tomasz Lejman**, Vorsitzender des Vereins der Ausländischen Presse in Deutschland, Polsat News, Interia.pl

PROGRAMM kurz:

Jazzpiano-Konzert von Łukasz Ojdana

Donnerstag, 18.06.2026, 19.00 Uhr, Eintritt frei

Palais Wittgenstein, Bilker Str. 7 – 9, 40213 Düsseldorf

**Paneldiskussion zum 35. Jahrestag des Deutsch-polnischen
Nachbarschaftsvertrags**

Montag, 22.06.2026, 19.00 Uhr, Einlass ab 18:30 Uhr

Anmeldung bis 18. Juni erforderlich unter: duesseldorf@instytutpolski.pl

Die Anzahl der Plätze ist begrenzt.

Haus der Universität, Schadowplatz 14, 40212 Düsseldorf

Weitere Informationen:

Agnieszka Fröhlich, Polnisches Institut Düsseldorf

E-Mail: agnieszka.froehlich@instytutpolski.pl, Tel. +49 211 8669615